

Südwarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husóthy & Pöffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankfurt-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 7. Oktober 1914.

Nummer 80.

Ausharren!

Wir huldigten seit Beginn des Krieges keinem übertriebenen Optimismus, wissen uns aber auch von der Schuld frei, in dieser schrecklich ernsten Zeit, die unserer Monarchie noch so manche Prüfung bringen kann, der Schwarzseherei, dem Pessimismus gehuldigt zu haben.

Im Gegenteil! Wir verloren unsere feste Zuversicht für keinen Augenblick und wir sagen auch heute noch: unsere Sache steht gut.

Wir haben alle Ursache, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken. Der Geist unserer Armee ist bewunderungswürdig. Unsere Truppen scheuen weder Gefahr noch Mühen. Wie Halbgötter schauen sie dem Tode fest ins Auge. Und wie Übermenschen ertragen sie das Unerträglichste an Strapazen. Wer die Taten unserer herrlichen Armee in diesem Feldzuge einst für die Weltgeschichte festzuhalten haben wird, den wird der großartige Schwung seiner Materie zum Dichter weihen; seine Prosa wird sich zu dem sonoren Klange eines Epos erheben, dem Erzähler wird die Begeisterung die Leier in die Hand drücken und das historische Urteil wird im Rhythmus einer Ode erklingen.

Sieben raue Wochen sind hinweggestürmt über unser Heer. Viel Blut hat es in dieser Zeit vergossen, eigenes u. feindliches; durch die harte Schule des wirklichen Krieges ist dieses bisher nur auf Exerziersplätzen und in Manöverräumen geschulte Heer gegangen. Jetzt aber ist es bereits vertraut mit dem Kriege. Es kennt nunmehr sein Handwerk; auf den Schlachtfeldern Südrusslands und Galiziens hat es die Weihe der Meisterschaft empfangen. Mit einer solchen Armee wird es Rußland fortan zu tun haben. Sie erwartet den Feind in einer selbstgewählten Stellung. Bisher hat er sich noch nicht an unsere Front gewagt. Seine Siegesbulletins, die er in der Auslandspresse verbreitet, sind Prahlereien.

Improvisierte Verschanzungen, die feldmäßig aufgeführt wurden, um hinter ihnen unsere Versammlung im neuen Raume unbehelligt durchzuführen zu können, haben wir geräumt, nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt hatten. Aber ehe es dazu kam, mußte der Feind an allen diesen Punkten vielfache Übermacht aufbieten, das wichtige Geheimniß seiner Kräfteverteilung überall enthüllen und tüchtig bluten. Der russische Generalstab hat dies zu einer Reihe großer Erfolge aufgebaut u. seine publizistischen Söldner im Auslande haben sich nicht entblödet, als Draufgabe auch noch die Nachricht vom Falle zweier Forts von Przemyśl zu verkünden. So plump auch diese Lügen sind, psychologisch sind sie leicht verständlich.

Im Westen schließt sich der Ring des Verderbens

immer enger um die Verbündeten Rußland. Frankreich blickt in verzagter Ungeduld nach dem Osten, erwartet sehnsüchtig die russische Hilfe, für die es zwanzig Milliarden hergegeben. Der russische Koloss ist aber festgebannt in Galizien. Die österreich-ungarische Monarchie hält ihn zurück, wehrt ihm den Weg nach den deutschen Reichsgrenzen. In zwei Wochen wollte man uns niederstampfen, unsere Wehrmacht im Handumdrehen vernichten, um dann ungehindert den Marsch auf Berlin antreten zu können. Nun steht aber nach wochenlangem, grausamen Ringen unser Heer kampfbereit und kampffreudig in fester Stellung. Rußland darf nicht an das Deutsche Reich heran, ehe die Entscheidung in Frankreich gefallen ist: das war unser Wille. Dieser Wille ist erfüllt. Er wird auch fortan, wie bisher, in Erfüllung gehen. Wer im Krieg den eigenen Willen durchsetzt und den des Feindes vereitelt, der hat den Erfolg für sich. Und kriegserfahren, sturmerprobt, wie unsere Armee nunmehr ist, wird ihr der Erfolg auch künftighin treu bleiben!

Er wird ihr treu bleiben, und im russischen Heere scheint schon langsam dergleichen aufzudämmern. Die Siegeszuversicht, die in den Bulletins gemimt wird, ist eine Maske, hinter der die Erkenntnis schlottert, daß Frankreichs Schicksal endgültig erfüllt sein wird, ohne daß die russische Übermacht bis dahin die Kraft unseres Heeres zu brechen vermöchte. Wir leiten diese Folgerung aus einem russischen Unternehmen ab, dem aus militärischem Gesichtspunkte jeder Ernst abgesprochen werden muß und das mithin nur die Bestimmung haben könnte, Ergebnisse, die auf dem Schlachtfelde den russischen Waffen versagt waren, auf politischen Umwegen zu erzielen.

Während die russische Hauptmacht in Galizien sich vorsichtig noch dem neuen Raume fernhält, in dem unsere Kräfte sich versammelt haben, versuchten kleinere russische Abteilungen da und dort Einbrüche in unser Land, doch wir hoffen fest und unerschütterlich, daß unsere Wehrmacht dieses Detachements baldigst aus dem Lande drängen wird.

Wir haben Vertrauen zu unserer Armee, Vertrauen zu den sittlichen Quellen, woraus sie ihre Kraft schöpft, Vertrauen zu unserer eigenen Kraft, Vertrauen zu der gerechten Sache, für die wir kämpfen, Vertrauen zu Gott, der, will er sich nicht selbst entthronen, uns in diesem heiligen Kriege beistehen muß. Darum haben wir keine Furcht! Festen Auges und ruhigen Herzens, mit dem mannhafsten Ernst reifer Völker, die ihre Bestimmung kennen, blicken wir in dieser schicksalschweren Zeit der Zukunft entgegen. Diese Zuversicht ist der kostbarste Schatz unserer Seele, den wir uns unter keinen Umständen rauben lassen.

Ein interessantes Werk!

Vor unseren Augen spielt sich eine der interessantesten Epochen der Weltgeschichte ab!

Es entrollt sich ein Schauspiel der Geschichte — ein bisher noch nicht verzeichneter blutiger Krieg, der ganz Europa in Aufruhr brachte! Unsere Monarchie steht im Mittelpunkt der welterschütternden Ereignisse, die in tausenden Zeitungen aller Sprachen festgehalten werden.

Die Firma Gustav Köttig & Söhne verfiel auf die geniale Idee, sämtliche auf den großen Krieg bezughabenden Berichte in chronologischer Reihenfolge, systematisch geordnet, nach den glaubwürdigsten authentischen Berichten in anziehender und interessanter Weise in fortsetzungsweise erscheinenden illustrierten Hefen in Verkehr zu bringen.

In unserer Stadt hat den Verschleiß des äußerst interessanten Werkes die Administration des „Südungarn“ übernommen und kann daselbst das 1. Heft des spannenden Werkes zum Preise von 30 Heller bezogen werden.

Tagesneuigkeiten.

Das Namensfest des Königs.

Anlässlich des am 4. Oktober stattgefundenen Namensfestes Sr. Majestät haben in sämtlichen hiesigen Kirchen Festgottesdienste stattgefunden, bei welchen auch Sr. Hochgeborenen Obergespan Dr. Joltan v. Medve, Landtagsabgeordneter Daniel v. Nikolits, Bürgermeister Dr. Johann Baltesku, wie auch andere zahlreiche Honoratioren der Stadt teilnahmen.

Dr. Vincze — zuhause.

Regimentsarzt Dr. Vincze, der nach Dolna-Tuzla zum Kommandanten des dortigen Reservespitals beordert wurde, ist aus Dienststrüpfen wieder nach Lugos zurückversetzt worden und hat seine Stelle als Kommandant der hiesigen Reservespitaler bereits wieder angetreten. Die Rückversetzung unseres äußerst beliebten städtischen Arztes hat allenthalben in der Stadt große Freude hervorgerufen.

Begräbnis zweier Kriegshelden.

Sonntag und Montag haben aus der Kapelle des Lugoser Komitatsspitals abermals die Leichenbestattungen zweier Kriegshelden stattgefunden. Sonntag nachmittag wurde Todor Marosan aus Banffy-Totfalu und Montag nachmittag Peter Lark, ersterer auf dem gr.-orientalischen, letzterer auf dem gr.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Bei beiden Begräbnissen waren zahlreiche Autoritäten unserer Stadt vertreten und beide wurden unter sehr großer Teilnahme der Bevölkerung mit militärischen Ehren zur ewigen Ruhestätte begleitet. Die Leichenzeremonie bei der Bestattung Peter Lark's hat Bischof Dr. Valer Trentiu selbst vollzogen. Das Andenken der für uns verbluteten Kriegshelden werden wir pietätvoll in unserem Herzen bewahren!

Von der Post.

Das Publikum wird hiermit verständigt, daß die in den diversen Garnisonen sich befindlichen Rekruten und andere Militärpersonen, wie auch die Gendarmerie nicht zu der im Felde befindlichen Mannschaft gerechnet werden, daher auch die an dieselben gerichteten Briefe und Karten nicht portofrei sind.

Ehrenhafte Bestattung eines Lugoser Honved.

Der Reservist des Lugoser 8. Honv-Inf-Regt. Panthaleon Priboj wurde in einer Schlacht am südl. Kriegsschauplatz verwundet und nach Zenta ins Spital gebracht. Obwohl seine Verletzung keine schwere war, konnte er nicht am Leben erhalten werden, denn er bekam Tetanus und starb am 19. September in den Armen seines Vaters. Panthaleon Priboj wurde auf Kosten der Gemeinde Zenta mit militärischen Ehren und unter überaus großer Beteiligung aller Kreise der dortigen Sozietät bestattet. Ein aus zweiundfünfzig Mann bestehender Zug, die Gendarmerie, der städt. Magistrat mit Bürgermeister Szanics an der Spitze, die Mitglieder des Roten-Kreuzvereins, die Feuerwehr mit ihrer Musik nahmen am Begräbnisse teil. Seine Gefährten, die Stadt, der Rote-Kreuzverein, die Gendarmerie und die Feuerwehr legten auf der Bahre des Kriegshelden Kränze nieder. Am Begräbnisse nahmen ungefähr 10.000 Personen teil und wurde sofort nach der Bestattung eine Aktion eingeleitet, um dem verstorbenen Helden ein Grabmal zu setzen.

Kriegsfilme in der Olympia.

Der in der Olympia dieser Tage demonstrierte erste Kriegsfilm hat sich des ungeheuren Beifalls des Publikums erfreut. Der Gedanke an den entsetzlichen Weltkrieg beherrscht derart all unser Sinnen, daß wir selbst im Mozi, wo wir ansonst Zerstreuung zu suchen pflegen, die Aktualitäten des Krieges sehen wollen. Diesem Wunsche entsprechend hat die Direktion — obwohl dies mit riesigen Opfern verbunden war — eine reichhaltige Serie von Kriegsfilmen erworben. Freitag und Samstag wird im Rahmen des ohnehin reichhaltigen Programmes die neueste Aufnahme des ung. Uranitheaters „Unsere Kriegsschiffe“ zur Aufführung gelangen. Am 15. d. M. wird im Rahmen einer 2stündigen Vorstellung der Budapester Journalist Paul Kelle einen mit zirka 150 Bildern illustrierten Vortrag über den Weltkrieg halten. Wir leben inmitten des Wirbels großer weltgeschichtlicher Ereignisse, von denen kaum jemand ein übersichtliches, klares Bild hat. Die Kette der historischen Ereignisse mit diplomatischem und strategischem Zusammenhange uns vor Augen zu führen wird Zweck und Aufgabe dieser Vorstellung sein, die im aufgehobenen Abonnement und teilweise zugunsten des Roten Kreuzes veranstaltet wird.

Spenden für den Roten-Kreuzverein.

An Geldspenden sind eingekommen: Max Brenner und Frau 10 K., Frau Johann Hufarek 5 K. Als Reinertragnis der im Cafe „Ottion“ veranstalteten Tombola 556 K. Frau Abraham Friedmann 2 K. Frau Anton Weinhart 10 K. Armin Hegyesi 5 K. Heinrich Preiß aus Begalörtes 9.50 K. Se. Excellenz Emerich v. Jakabffy 100 K. Mit Rücksicht auf den immer steigenden Bedarf ersucht das Präsidium — indem es den edlen Spendern besten Dank ausdrückt — um weitere gütige Spenden.

An Gemüthartikeln wurden gespendet: Frau Georg Stempel 1 Flasche Himbeerfaß. Frau Josef Palko 400 St. Cigaretten. Gizella Haberehrn 3 Liter Himbeerfaß, 1000 Cigaretten. Samuel J. Deutsch unmitteldbar den k. u. k. Reservespitalern 60 Flaschen Rotwein. Auch für diese Spenden sagt das Präsidium besten Dank mit der Bitte, mit Rücksicht auf die stets wachsende Zahl der Verwundeten die Spenden gütigt fortzusetzen, damit wir unsere tapfern Verwundeten mit Erfrischungen erquiden können.

An die Spender!

Wir werden fast täglich von Spendern interpelliert, die angeblich ihren Namen in der öffentlichen Quittierung unseres Blattes nicht gefunden haben. Nun — es kann ja bei der peinlichsten Pünktlichkeit vorkommen, daß hier und da der Name eines edlen Spenders in unserem Blatte, aber ganz gewiß unabsichtlich, sondern nur aus Versehen ausbleibt. Doch da die Ausweise in allen Lugoser Blättern erscheinen, können ja diese edelherzigen Menschenfreunde ihren Namen in irgend einem andern Lokalblatte finden. Im Ubrigen ist ja unserer bescheidenen und ganz unmaßgeblichen Meinung nach die Wohltat, das Bewußtsein eine edle That vollbracht zu haben, die Hauptsache u. nicht das Abdrucken des Namens in der Zeitung. Wir erlauben uns den bisher ungenannt gebliebenen Spendern die schönen Worte des Dichters Claudius in Erinnerung zu bringen:

„Wohltaten still und rein gegeben
Sind Tote, die im Grabe leben,
Sind Blumen, die im Sturm bestehn
Sind Sternlein, die nie untergeh'n.“

„In dem Bewußtsein Gutes getan zu haben — sagt Goethe in Wilhelm Meisters Lehrjahre — liegt der schönste Lohn der Wohltat.“

* Fiumaner Industrie.

Die angeregte Bewegung, welche den Boykott französischer Produkte im Kreise des konsumierenden Publikums bezweckt, führt allmählich zur Erkenntnis dessen, daß wir auch im Inlande zahlreiche Unternehmungen besitzen, deren Erzeugnisse den Wettbewerb mit den französischen Waren siegreich aufnehmen können. Vornehmlich sind es Destillate, wie Liköre, Kognak usw., die in Betracht kommen, weshalb es zeitgemäß erscheint darauf hinzuweisen, daß die „Adriatica“ Kognak-Destillier-Altiengeellschaft in Fiume unter der Benennung „Fiume Kognak Medicinal“ eine Qualität in Verkehr bringt, die sich mit den feinsten Erzeugnissen des Auslandes messen kann. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die „Adriatica“ Kognak-Destillier-Altiengeellschaft in Fiume dem Roten Kreuz 500 Flaschen „Fiume Kognak Medicinal“ zur Verfügung gestellt hat.

Begen die Hubspostverbreiter.

Wir berichteten bereits wiederholt, daß es auch bei uns in Lugos einige Individuen gibt, die mit Vorliebe sich einen Sport daraus machen, im Publikum durch Verbreiten lägerischer Nachrichten Schrecken und Angst zu erregen. Ja es gibt leider auch solche — wohl nur in sehr geringer Anzahl — auf deren Gesichtern man sogar eine bestialische, satanische Freude darob zu entdecken vermag, wenn die Nachrichten nicht so günstig für uns sind, wie es eben jeder patriotisch fühlende Bürger von ganzem Herzen wünscht. Da bemerkt man auf den Gesichtern dieser Scheusalen quasi eine schlecht verhehlte, eine schlecht bemäntelte Schadenfreude! Nun hat der Minister des Innern diesen Unglücksboten, den Verbreitern erlogener Nachrichten einen Riegel vorgeschoben, indem er einen Erlaß an sämtliche Municipipien ergehen ließ, in dessen Sinne derlei Hubspostträger und Lügenverbreiter mit 15 Tage Arrest und 200 Kronen Geldstrafe bedroht werden.

Verlustlisten.

Die Verlustlisten von Nr. 12—18 sind in der Administration unseres Blattes Bonmagasse Nr. 18 erhältlich und können auch telefonisch bei uns bestellt werden.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Kein Unterricht der Lehrlingschulen.

Der Direktor der städt. Gewerbe- und kaufmännischen Lehrlingschule Madar S o o s verständigte die Chefs und Meister, ihre Lehrlinge vom 1. Oktober an einschreiben zu lassen. Da sich aber nur sehr wenig Lehrlinge meldeten, wird der Unterricht in den genannten Lehranstalten vorläufig noch nicht aufgenommen.

Spenden.

Zugunsten der Familien der eingevückten Reservisten sind beim Bizagespansante neuerdings folgende Spenden eingelaufen: Jakob Reichenthal 20 K, Frau Witwe Dr. Karl Keith 25 K, Simon Lazar, Lehrer in Nera-halmos 2 K, Direktion der Staatschule in Psignmondtelep 6 K, durch den Schulinspektor gesammelte Spenden der Lehrer 218 K.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Elsa Szeki 1 Goldring mit 2 Steinen. Josef Varga 1 Goldring. Julie Wallisch 1 Silberring, 1 Paar silb. Ohrgehänge. Marie Reis 1 vergoldetes Silberkreuz. Frau Franz Schröder 1 Silberring und Broche. Frau Josef Kiss 1 Silberring, 1 Stückchen Goldkette. Frau Nikolaus Adamovits 1 gold. Ohrgehänge, 2 Stückchen Bruchgold. Janka Wojtowitz 2 Kr. Frau Adolf Fischer 2 St. Silberkette, 1 Goldring. Johann Fekete 1 Goldring mit Stein. Edith Fischer 1 silb. Armband, 1 Goldring. Tibor Fischer 1 Goldring. Rosa Köpp 1 Paar gold. Ohrgehänge. Jakob Harkanyi 2 Kronen. Jlonka Jenki 1 gold. Ring. Johann Jenki 1 Goldring. Sari Lenke 1 Silberring. Elisabeth Heiny 1 Goldring. Jlonka Kolanecel 1 gebrochenes Goldkettchen. Hermine Ternovits 1 Silberring, 1 Goldbroche. Frau Michael Galea 1 Goldring mit Steinen. Frau Adolf Bick 1 Goldring mit Steinen. Milike Müller 1 silb. Kette. Julius Hecker jun. 1 Goldring mit Steinen. Johann Hecker 1 Goldring mit Stein. Mili Müller 2 Kr. Bela Wallisch 1 gold. Uhrkette. Witwe Johann Berenyi 2 Goldringe. Gizi Berenyi einen Maria Theresia-Thaler. Laura Recht 1 silb. Uhr, 1 Paar Diamant-Ohrgehänge. Marie

Muntean 1 Goldring. Anna Csernus 1 Goldring. Rozsi Kiraly 1 Silberring. Bertha Olchvary 1 Silbermedaillon. Vilma Glas 1 Goldring mit Stein. Katicza Csernus 1 Goldring mit Stein. Vinus Kemenczi 1 Goldring mit Stein und 1 Silberschnalle. Terus Kemenczi 1 silb. Kette, 1 Silberreif. Wiina Wagner 1 Paar gold. Ohrgehänge. Margit Frommer 1 gebrochenes Silberarmband. Frau Dr. Mano Lenke 1 silb. Messerstiel. Litty Lenke 1 silb. Messerstiel. Frau Dr. Julius Szabo 1 gold. Reifring. Frau Dr. Sandor Buhala 1 Goldring. Sanyi Buhala 1 Goldring. Eva Muresan 1 silb. Kette. Giza Rosenberg 1 Paar gebrochene Ohrgehänge mit Türkissteinen. Jlonka Frommer 1 silb. Ohrgehänge, 1 Silbermedaillon. Olga Malesewicz 1 gold. Ring mit 2 Steinen. Frau Dr. Mor Deutsch 5 St. silb. Medaillen und 1 silb. Taler. Piroška Deutsch 6 silb. Medaillen. Blanka Deutsch 6 silb. Medaillen. Erise Deutsch 1 Goldring. Margit Gyöngyösi silb. Bruchstücke. Miksa Weber 1 silb. Anhängsel. Frau Witwe Jakob Strajan 1 verbr. gold. Kettenring. Ottavia Strajan 1 St. Silberkette. Benjamin Strajan 1 silb. Bruchstück. Julesa Bäumel 1 silb. Fouju und 1 Goldring. Juliska Almady 1 gold. Armreif, Gizus Murariu 1 silb. Kaffeelöffel. Johann Murariu 1 silb. Löffel. Rozsi Barju 1 Goldring. Maria Jzak 1 silbernen Löffel. Aurora Jzak 1 silb. Löffel. Anna Kanyo 1 gold. Kreuz. Klara Duschnik 1 Goldring und 1 Anhängsel. Edit Duschnik 1 goldenes Ohrgehänge und 1 Goldring. Olympia Strajan 2 zerbr. Goldringe. Berta Groh 1 Paar gold. Ohrgehänge. Annus Wiener 2 gold. Bruchstücke. Jolan Rabal 1 Goldring. Giza Breitwieser 1 Goldring, 1 silb. Armkette und 1 silb. Amulett. Richard Szehner 1 Goldring. Ignaz Bongraez 1 gold. Anhängsel, 1 silb. Armreif und 2 St. Bruchsilber. Jzeni Trajan 1 gold. Anhängsel. Jlus Brach 1 Paar gold. Ohrgehänge. Josef Brach 1 gold. Ring. Mariska Brach 1 Paar gold. Ohrgehänge. Margit Putnik 1 silb. Ring, 1 silb. Fouju, 5 St. Goldbruch. Olga Rona 1 silb. Ring. Frau Ignaz Michelits 1 silb. Ring. Emilie Zsuratoni 1 silb. Fingerhut und Goldbruch. Frau Witwe Roza Schwarz eine silb. Uhr, Gold- und Silberbruch. Nussika Schwarz eine silb. Uhr samt Kette. Julius Gerö 2 Kr. Frau Ludwig Simon 2 Kr., Ludwig Török 5 Kr., Julius Rabal einen gold. Ring. Sari Hoffmann eine gold. Kette und einen gold. Ring. Mariska Loibl einen zerbr. Kettenring und eine gold. Brustnadel. Roza Wisam einen gold. Ring und ein gold. Anhängsel. Peter Loibl einen gold. Ring. Anna Csernus ein silb. Herz und ein silb. Blatt. Frau Jakob Weidner einen gold. Ring. Geza Kiss einen zerbr. gold. Ring. Georg Muresan silb. Bruchstücke. Sempronia Brediceanu eine gold. Uhrkette. Frau Bazul Petrovits einen gold. Verlobungsring. Gabifa Petrovits ein gold. Fouju. Aranka Petrovits einen gold. Ring. Silvia Petrovits einen gold. Ring. Elemer Inandy einen silb. Uhrschützer. Friedrich Wanderlich einen silb. Uhrschützer. Aurelia Strazsan ein Paar gold. Ohrgehänge. Elisabeth Olchvary ein Stückchen gold. Kette. Stefan Zakarias jun. eine silb. Uhr. Mira Selosan ein Paar gold. Ohrgehänge. Josefina Gruber 2 Kr., Margit Huzar eine silb. Uhr. Amalia Görlich 2 Kr., Elsa Szeki einen silb. Reif. Jlonka Wunderlich eine silb. Armkette und ein gold. Ohrgehänge. Gizus Wunderlich eine silb. Armkette. Juliska Drobnit ein Paar zerbr. Ohrgehänge. Etus Schatteles gold. Bruchstücke. Rozsi Pinter eine gold. Kette, ein gold. Fouju und ein silb. Fouju. Derez Gion einen silb. Armreif. Jlonka Sirbu einen

silb. Armreif. N. N. 2 Kr. Frau Julius Neumann (Szeged) einen gold. Ring. Frau Szilard Buda ein gold. Herz, eine kleine gold. Kette und vier Bruchstücke. Margit Horvath einen silb. Reif, einen silb. Nadelhalter und ein Stückchen gold. Kette. Desider Galaz 2 Kr., Anna Henrich einen emaillierten silb. Armreif. Marie Wisnovsky ein Paar gold. Ohrgehänge. Anna Kobilas einen gold. Ring. Sofie Kobilas einen gold. Ring. Annus Henrich einen zerbr. gold. Ring. Hermin Stern 2 Kr., Jren Sandor einen silb. Löffel. Jren Sandor drei Silberbruchstücke.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Bertreibung der Russen aus Marmaros.

Die in der Marmaros befindlichen russischen Truppen machen keinen neuerlichen Versuch zu weiterem Vordringen. Die unseren Truppen gesandten Verstärkungen, von denen ein Teil schon gestern auf dem Wege war, sind heute schon vollzählig auf ihrem Bestimmungsorte erschienen. Es ist daher bestimmt zu erhoffen, daß die in Marmaros befindlichen Russen, außer denen sich kein einziger auf ungarischem Gebiete befindet, ebenfalls binnen Kurzem aus dem Lande gedrängt werden.

Mit Bezug auf die Nachricht einiger hauptstädtischer Blätter über Schließen der hauptstädtischen Schulen erfährt der „Bud. Tid.“ aus authentischer Quelle, daß zum Schließen der Lehranstalten kein triftiger Grund vorliegt, der Minister daher derartige Vorschläge nicht genehmigen wird.

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

Die im östlichen Bosnien vordringenden serbischen und montenegrinischen Kräfte haben es erforderlich gemacht, diese sich auf einen vom Hauptorte der Entscheidung abseits liegenden Territorium bewegenden Kräfte abzusondern. Schon die erste dort eingeleitete Aktion endete erfolgreich. Zwei montenegrinische Banden, und zwar die Spuzka-Bande unter dem Kommando des Generals Bukovics und die Zecsla-Bande unter dem Kommando des Generals Rajevics, haben wir nach zweitägigen heftigen Kämpfen vollständig geschlagen und auf Focsa zurückgeworfen. Diese flüchteten panikartig über die Landesgrenze. Inzwischen haben alle ihre Marsstruppen die in Bosnien erbeuteten nicht geringen Vorräte zurückgelassen. Auch bei dieser Gelegenheit wurden von den zu unserer Vorhut gehörenden gefallenen Soldaten mehrere in tierischer Weise verstümmelt aufgefunden, darunter auch ein Fähnrich. Im Laufe der im nördlichen Teile dieses Kriegsschauplatzes eingeleiteten Aktion hat ein halbes Bataillon unserer Truppen ein ganzes serbisches Bataillon gefangen genommen.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Billigste und feinste Preise!

• Esipkeárúház •

LUGOS
Király-utca 6

Solide und prompte Bedienung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse
tief herabgesetzte Preise

Wir empfehlen: Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller

Ganz konkurrenzlos: Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

Dajelbjt wird ein Lehmädchen oder Lehrburjche aufgenommen.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
14999—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

A háborus helyzetben kötelességünk minden olyan alkalmat felhasználni, mely a közélémezés zavartalan biztosítását előmozdithatja. Erre a gyümölcs és zöldségkonzervek használata igen alkalmas. Felhivom ezért Lugos város közönségét gyümölcskonzervek készítésére.

A m. kir. földmivelésügyi miniszter 76993—1919. XI. 2. számú rendelete szerint az összes szakintézmények felszerelésében levő bármely nagyságu és rendszerű valamennyi aszalókészülék átengedendő a közönség használatára, akképpen, hogy azokat elsősorban a magánosok, de a lehetőség és a mutatkozó szükség szerint esetleg egyes cégek is **díjtalanul** használatba vehessék és pedig a jelentkezés sorrendjében és akként, hogy a konzerváláshoz szükséges tüzelő és egyéb anyagot a helyszínen az illetők, akik ezt a kedvezményt igénybe veszik, szolgáltatathatják át.

Felhivom azon birtosokat, kiknek aszaló berendezésük van, hogy hasonló feltételekkel szintén bocsássák másoknak is rendelkezésükre, mert ezzel most nagyon értékes hazafias szolgálatot teljesítenek.

Felhivom a közönségnek figyelmét arra, hogy aszalni a tűzhelynek, a sütőkemencének felhasználásával is lehet.

Lugoson, 1914. szeptember 19-én.
Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15173—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

Köztudomásra hozom, miszerint a m. kir. központi mértékügyi intézet folyó évi szeptember hó 5-én keltezett 8862—1914. számú utasításával a lugosi állami mérték-hitelesítő hivatal ideiglenes vezetését, miután annak tisztviselői személyzete hadi szolgálatra vonult be, a temesvári állami mérték-hitelesítő hivatalra bizta.

Lugos, 1914. évi szeptember hó 19-én.

Dr. Baltescu János s. k.
polgármester.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Nr. 15345—1914.

Kundmachung

In Berücksichtigung der drohenden Koleragefahr, fordere ich die Hauseigentümer auf, dass selbe Sorge tragen für die grösste Reinlichkeit in den Höfen und Intravillans, das Anhäufen von Mist oder Dünger im Intravillan der Stadt ist strengstens verboten. Die vollen Senkgruben sind zu entleeren und mit Kalkmilch zu desinfizieren.

Insbesondere mache ich die Hauseigentümer darauf aufmerksam, dass es bei Strafe strengstens verboten ist, **Schmutzwasser, welcher art immer, auf die Gasse zu schütten, oder in die Gassen-Rigole zu schütten oder zu leiten**, weil im Sinne des Städt. Statutes, ist jeder Hauseigentümer verpflichtet, mangels einer Kanalisierung, Sorge zu tragen von der Errichtung einer geeigneten Sickergrube, welche die Schmutzwasser aufzunehmen im Stande ist. Solche Sickergruben müssen wenigstens einmal wöchentlich entleert und mit Kalkmilch desinfiziert werden.

Die Hotel, Wirtshäuser, Einkehrhöfe, Lebensmittel-Handlungen und Werkstätten-Eigentümer fordere ich auf Sorge zu tragen für die grösste Reinlichkeit.

Die Einhaltung dieser Verordnungen werde ich mit meinen Organen kontrollieren und gegen die dawieder handelnden wegen den geringsten Unterlassungen einschreiten.

Lugos, am 28-ten September 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Kosjuthgasse Nr. 21.

Vom Wirtschaftsamte der Stadt Lugos.
Zahl 396—1914.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur gef. Kenntnis gebracht, daß vom 1. Oktober l. J. angefangen wir kein Eis mehr ins Haus zuführen und machen wir das eisbedürftige Publikum darauf aufmerksam, daß das Kunsteis vom genannten Tage ab beim Mauthaus der eisernen Temesbrücke erhältlich ist.

Lugos, den 14. September 1914.

Balogh m. p.

Leiter des städt. Wirtschaftsamtes.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14962—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

Az 1913. évi XIV. t.-c. 57. §-a értelmében ezennel közhírré teszem, hogy az országgyűlési képviselőválasztóknak az 1915. évre összeállított ideiglenes névjegyzékét Lugos r. t. város központi választmánya f. évi október 10-től november hó 10-ig közszemlére kiteszi, mely idő alatt a névjegyzék a hivatalos órák alatt a városi kiadóhivatalban bárki által megtekinthető s akár jogosulatlan egyének felvétele, akár jogosultak esetleges kihagyása miatt f. évi október 10-étől bezárolag f. évi október 25-éig felszólalások, a felszólalásokra pedig f. évi október 10-től bezárolag f. évi november 10-ig észrevételek tehetőek.

Az ideiglenes névjegyzék ellen saját személyét illetőleg mindenki felszólalhat. Ezenkívül annak, aki az ideiglenes névjegyzékbe fel van véve, jogában áll a névjegyzékbe történt minden felvétel vagy kihagyás miatt felszólalni.

A felszólalások a központi választmányhoz czimezve kellőképen indokolva és lehetőleg okirati bizonyítványokkal felszerelve írásban nyújtandók be a város polgármesteréhez.

Lugos, 1914. évi szeptember 24-én.

Baltescu, polgármester.